

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS


PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 25 AUG 2006

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2004DE106	WEITERES VORGEHEN	siehe Formblatt PCT/PEA/416
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/001802	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03.03.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. C09B67/22		
Anmelder CLARIANT GMBH		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 20.12.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 24.08.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Ketterer, M Tel. +49 89 2399-7053	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-24 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/001802

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-8
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-8
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-8
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

V. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP -A- 0 321 919

D2: US -A- 6 284 432

D3: US -A- 4 451 398

D4: EP -A- 0 504 923

D5: Derwent World Patent Index, access number: 1997-381405 & JP -A- 9 165 528

V.1. Die Ansprüche 1-8 sind neu gegenüber dem ermittelten Stand der Technik im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

V.2. Die Ansprüche 1-8 scheinen auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT zu beruhen.

V.2.1. Die der vorliegenden Anmeldung zugrundeliegende Aufgabe kann darin gesehen werden, 'neue technische Verwendungsmöglichkeiten für die in Anspruch 1 definierte Pigmentzubereitung aufzufinden'.

Anspruch 1 stellt eine Lösung dieser Aufgabe dar.

V.2.2. Die in den Beispielen 14-21 der D1 hergestellten Pigmentzusammensetzungen fallen unter die im vorliegenden Anspruch 1 definierte Pigmentzubereitung.

Es wird in D1 an einer Stelle allgemein auf Toner hingewiesen: "Je nach Verwendungszweck erweist es sich als vorteilhaft, die erfindungsgemässen Pigmente als Toner oder in Form von Präparationen oder Dispersionen einzusetzen. Bezogen auf das zu pigmentierende hochmolekulare organische Material setzt man die Verbindungen der genannten Formel I in einer Menge von vorzugsweise 0,1 bis 10 Gew.-% ein."

Die anderen spezifischen im vorliegenden Anspruch 1 genannten Anwendungsgebiete werden in D1 nicht erwähnt.

Die D1 spezifiziert nicht den Einsatzbereich der Pigmente hinsichtlich der vorgeschlagenen Toner. Mit Hinsicht auf den Einsatz im Bereich Elektrophotographie werden spezifische Anforderungen an das Pigment/Pigmentderivat-Gemisch gestellt. Ein Fachmann müsste entsprechende weitere Untersuchungen an den in D1 offenbarten Pigmentpräparationen vornehmen, um deren Tauglichkeit als Toner für die Elektrophotographie zu ermitteln, also somit erfinderisch tätig werden müssen. Dem vorliegenden Anspruch 1 kann daher eine erfinderische Tätigkeit gegenüber D1 zuerkannt werden.

V.2.3. Auch die D4 offenbart P.V.23-Präparationen mit entsprechenden Derivaten

(siehe z.B. Formel III auf Seite 5 der D4); auch hier werden Toner als Einsatzmöglichkeit genannt: "Je nach Verwendungszweck erweist es sich als vorteilhaft, die erfindungsgemäss erhaltenen Pigmentzubereitungen als Toner oder in Form von Präparationen oder Dispersionen zu benutzen" (D4, Seite 6, Zeilen 34,35). Auch die D4 spezifiziert nicht den Einsatzbereich der Pigmente hinsichtlich der vorgeschlagenen Toner.

Dem Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-8 kann somit aus den gleichen wie in Abschnitt V.2.2. genannten Gründen gegenüber D4 erfinderische Tätigkeit zuerkannt werden.

V.2.4. D2 offenbart verschiedene Pigmente, die durch Einführung von SO₃H bzw. Sulfonamidgruppen oberflächenmodifiziert werden; solcherart modifizierte Pigmente ergeben stabile Dispersionen und eine herabgesetzte Flockungsneigung (siehe D2, Spalte 1). In Beispiel 2 wird Pigment Violet 23 mit einem Pigmentderivat des gleichen chemischen Grundkörpers kombiniert, wobei ein Farbfilter hergestellt wird.

Der Unterschied zwischen D2 und dem vorliegenden Anspruch 1 ist die chemische Struktur der angefügten Seitengruppen. D2 beschreibt ebenfalls die Herstellung von Farbfiltern, die die beschriebenen Pigmentzusammensetzungen enthalten bzw. damit beschichtet sind. Um ohne erfinderisch tätig zu werden auf den Gegenstand des Anspruchs 1 zu kommen, müsste ein Fachmann in D2 Hinweise finden, die dort beschriebenen Seitengruppen (-SO₃H/-SO₂NR₁X) in Richtung der chemischen Gruppe (II) des Hauptanspruchs abzuändern. Einen solchen Hinweis kann D2 nicht liefern, daher wird Anspruch 1 als erfinderisch gegenüber D2 angesehen.

V.2.5. Beispiel 75 der D3 offenbart eine Pigmentkombination aus P.V.23 mit einem 4-methylimidazol- P.V.23-Derivat; die Präparationen der D3 werden jedoch ausschliesslich zur Papierfärbung eingesetzt, so dass sich für einen Fachmann kein Hinweis zur Verwendung im Sinne des vorliegenden Anspruchs 1 ergibt.

Den Ansprüchen 1-8 wird daher mit Hinsicht auf D3 erfinderische Tätigkeit zuerkannt.

V.2.6. Die D5 beschreibt ein Pigmentkonditionierungsverfahren offensichtlich ohne Zugabe von Pigmentderivaten, die zu vorteilhaften Pigmentzubereitungen führen in u.a. elektrophotographischen Tonern, Farbfiltern oder auch Tintenstrahltonern. Es wird Carbazole Dioxazine Violet erwähnt, das als Handelsname für Pigment Violet 23 steht.

VII. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/001802

Beschreibung weder der in den Dokumenten D3,D5 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.